

Ausgabe 3.21

2017

Um den Newsletter Handwerksinfo künftig per E-Mail zu erhalten, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Faxnummer an info@hwk-hamburg.de. Bitte registrieren Sie sich dann für den elektronischen Newsletterversand unter <http://www.hwk-hamburg.de/aktuelles/newsletter>



Lichtblick nicht für alle

Viele Betriebe können nun Überbrückungshilfe III beantragen und zumindest Friseure dürfen ab 1. März wieder öffnen. In Kosmetikstudios dagegen müssen die Türen weiterhin geschlossen bleiben – zum Unverständnis von Kammerpräsident Hjalmar Stemmann.

Seit Mittwoch dieser Woche können Betriebe über Steuerberater*innen, Buch- und Wirtschaftsprüfer*innen die **Überbrückungshilfe III** beantragen. Noch nicht möglich sind, wie vorgesehen, Direktanträge von Soloselbstständigen.

Unternehmen, die von der Corona-Pandemie und dem aktuellen Lockdown stark betroffen sind, können für die Zeit von November 2020 bis Ende Juni 2021 staatliche Unterstützung in Höhe von monatlich bis zu 1,5 Millionen Euro erhalten. Diese muss nicht zurückgezahlt werden. Voraussetzung sind corona-bedingte Umsatzeinbrüche im Vergleich zum Vorjahresmonat von mindestens 30 Prozent in jedem Monat, für den der Fixkostenzuschuss beantragt wird.

Die endgültige Entscheidung über die Anträge und die reguläre Auszahlung durch die Länder wird ab März erfolgen. Bis dahin können Unternehmen Abschlagszahlungen von bis zu 100.000 Euro pro Fördermonat erhalten. Die ersten Abschlagszahlungen in Höhe von bis zu 50 Prozent der beantragten Beträge erfolgten nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums bereits am gestrigen Donnerstag..

Die Antragsfrist endet am 31. August 2021. Betriebe, die November- und/ oder Dezemberhilfe erhalten, sind für diese Monate nicht antragsberechtigt. Details zur Antragsberechtigung und den Förderkonditionen finden sich auf der Corona-Website der Handwerkskammer (Link siehe unten).

Derweil geht der Lockdown nach Bund-Länder-Beschluss in die Verlängerung **bis zum 7. März 2021**, da bei zwar rückläufigen Neuinfektionen der 7-Tage-Inzidenz-Wert bundesweit weiterhin über der kritischen Marke von 35 Infektionen pro 100.000 Einwohner liegt. Eine erste Lockerung betrifft das **Friseurhandwerk**. Friseursalons können ab 1. März unter strengen Hygieneregeln wieder öffnen. Das sei auch eine Würdigung der von den Betrieben ausgearbeiteten und umgesetzten Schutzkonzepte, heißt es von Seiten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks.

Nicht plausibel findet Handwerkskammer-Präsident Hjalmar Stemmann, dass für die 1.200 **Kosmetikbetriebe** der Stadt nicht das Gleiche gelten soll und sie weiter geschlossen bleiben müssen. Er fordert vom Senat einen „Hamburger Weg“ mit einer Gleichbehandlung von Friseur- und Kosmetikhandwerk. Die Hygienestandards seien hier wie dort hoch. Der Bund-Länder-Beschluss sieht weitere Öffnungsschritte erst vor, wenn die 7-Tage-Inzidenz bundesweit auf höchstens 35 absinkt.

Wie existenziell notwendig für beide Gewerke schnelle Hilfen und Öffnungsperspektiven sind, machten Betriebsinhaber*innen am Freitag vergangener Woche Finanzsenator Andreas Dressel und Wirtschaftssenator Michael Westhagemann in einem von der Handwerkskammer organisierten Video-Austausch zur Corona-Krise unmissverständlich deutlich (Link zum Mitschnitt der Veranstaltung siehe unten).

Im nochmals verlängerten Lockdown müssen viele Arbeitgeber*innen ihre Mitarbeiter*innen in die Kurzarbeit schicken oder die bestehende Kurzarbeit verlängern. Wie sie hier praktisch vorgehen können, welche corona-bedingten Sonderregelungen es gibt und was es aus Sicht des Arbeitsrechts zu beachten gilt, darüber informiert die **Lüüd-Online-Sprechstunde Kurzarbeit**. Gemeinsam mit Phillip Cords aus der Rechtsberatung der Handwerkskammer verschafft das Team der Personalberatung Lüüd den Teilnehmer*innen einen kurzen Überblick über aktuelle Regelungen und Fristen und geht auf individuelle Fragen ein. Die Veranstaltung findet online statt und ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel.: 35905-900 oder E-Mail: info@lueued.de.
Wann: Donnerstag, 25. Februar 2021, 15 bis 16.30 Uhr.

Erste Anlaufstelle für betriebliche Anliegen rund um die Corona-Krise und die Wirtschaftshilfen ist die Corona-Hotline der Handwerkskammer Hamburg, Tel.: 35905-302.

Weitere Links:

[Antrags- und Infoplatzform der Überbrückungshilfe III](#)

[Fragen und Antworten zur Überbrückungshilfe III](#)

[Corona-Website der Handwerkskammer Hamburg](#)

[Pressemitteilung Hamburger Weg für das Kosmetikhandwerk](#)

[Mitschnitt „Wo bleibt die Hilfe für Friseure und Kosmetiker?“](#)

[Kurzarbeit in der Corona-Krise](#)



Neue Möglichkeiten der Brennstoffzelle

Die innovative Technik der Brennstoffzelle kann in Häusern neben der Beheizung einen konstanten Anteil an der Stromversorgung abdecken – in Kombination mit weiteren Quellen bis hin zur Autarkie. In Online-Fachvorträgen werden am „Brennstoffzellentag“ neue Entwicklungen der Energieversorgung erläutert. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wann: Mittwoch, 17. Februar 2021, 16 bis 18.30 Uhr.

Die Energieversorgung von Gebäuden soll so effizient wie möglich erfolgen. Dabei sind der Energieaufwand für die Beheizung und auch der Stromverbrauch zu beachten. In dem Online-Seminar wird eine neue Beistellbrennstoffzelle vorgestellt, die in Kombination mit bestehenden Anlagen zum Einsatz kommen kann.

Strom zur Eigennutzung können auch Photovoltaik-Anlagen liefern. Die Batterietechnik, mit deren Hilfe der gewonnene Solarstrom gespeichert werden kann, hat sich zuletzt stark weiterentwickelt. Eine 100-prozentige Autarkie bei der Stromversorgung ist durch das „Trio“ Brennstoffzelle, Photovoltaik und Stromspeicher möglich. In Fachvorträgen wird thematisiert, inwieweit Autarkie in der Energieversorgung sinnvoll ist.

Neben der Veranstaltungsteilnahme ist in Kooperation mit den Hamburger Energielotsen, Hamburgs unabhängiger Energieberatung, auch die Vereinbarung eines individuellen Beratungstermins möglich. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerplätze ist eine Anmeldung erforderlich – online (Link siehe unten) oder unter Tel.: 35905-822.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum Brennstoffzellentag](#)

[Weitere Fachveranstaltungen des EnergieBauZentrums Hamburg](#)

[Beratungsangebot der Hamburger Energielotsen](#)

Wirtschaften im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele

Wie erhalten wir Werte, reparieren und sparen Ressourcen im Handwerk? Welchen Beitrag können Betriebe zu einem umfassenden Wertewandel leisten und welche Bedingungen braucht es? Diesen Fragen geht die Renn-Nord-Jahreskonferenz nach, die als Präsenz- und Digitalveranstaltung stattfindet. Ein Workshop widmet sich dem Thema



Handwerk und Nachhaltigkeit, unter anderem am Beispiel der Werkstatt von Christin Dahlmann (Foto). Die Teilnahme ist kostenfrei. **Wann:** Donnerstag, 25. Februar 2021, 13 bis 17 Uhr.

Wie lassen sich Lieferketten krisenfest gestalten? Vorträge und Workshops geben Antworten darauf, wie Betriebe einen Beitrag für nachhaltiges Wirtschaften im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele leisten können, die die Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 beschlossen haben. Die Ausschüsse für Wirtschaftspolitik und Umwelt der Handwerkskammer Hamburg haben hierzu ein Grundlagenpapier entworfen, das im März in die Vollversammlung eingebracht wird.

Klar ist: Die Nachhaltigkeitsziele bieten vielfältige Anknüpfungspunkte, um bereits bestehende Betriebsprozesse und -abläufe in einer sozial und ökologisch verträglichen Weise weiterzuentwickeln. Wie das gelingen kann, wird auf der Konferenz anhand vieler Beispiele und Ideen aus der Praxis gezeigt.

Neben einem Rahmenprogramm, der „Höhle der Nachhaltigkeit“, bei der Firmen und Initiativen in einer Kurzvorstellung ihre „nachhaltigen Produkte und Ideen präsentieren können, sowie einer Diskussion bilden sechs Workshops das Herzstück der Veranstaltung.

Wo Handwerk konkret nachhaltiger wirtschaften kann, wird im **Workshop „Handwerk & Nachhaltigkeit“** diskutiert. Eine Live-Schaltung in die Hamburger Werkstatt von Christin Dahlmann von Headwig Bags & Interior liefert Einblicke in die Arbeit der Taschendesignerin, die sich mit Upcycling und nachhaltigen Materialien auseinandersetzt. Umweltpartnerin Dahlmann zeigt Wege auf, wie seltene Handwerke bis zur Weberei und Drechslerei durch neue Formen der Zusammenarbeit nachhaltige Produkte designen können. Ein Weg zum Erfolg: Achtsamkeit für einzigartige Materialien statt Wegwerfmentalität.

Durch den Workshop führt Kai Hünemörder, Leiter des Zentrums für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (Zewu) der Handwerkskammer Hamburg. Er entwickelt mit den Teilnehmer*innen Ideen, wo Betriebe und Handwerkskammer auch in anderen Bereichen ressourceneffiziente, regionale Wirtschaftskreisläufe weiter beleben können.

Die Anmeldung zu Workshop und Tagung erfolgt online (Link siehe unten).

Renn steht für Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien und ist ein bundesweit tätiges Netzwerk zur Nachhaltigkeit. Renn Nord ist eine von vier Netzstellen und deckt die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Bremen ab.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum Handwerksworkshop der Renn-Nord-Jahrestagung](#)

[Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien \(Renn Nord\)](#)

[Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der Handwerkskammer](#)

[NordHandwerk-Titelthema Nachhaltigkeit im Handwerk](#)

Kurz gemeldet – schnell geklickt

Mehrsprachig: Das Werbeportal des Handwerks stellt kostenfrei Motive zur Corona-Pandemie zur Verfügung. Neben dem Firmenlogo können in vielen Vorlagen auch Überschriften und Texte individuell angepasst werden. So können Betriebe auch in einer Sprache ihrer Wahl auf die [Maskenpflicht](#) oder die [Abstandsregel](#) hinweisen (erst anmelden, dann die Links klicken). Für das Werbeportal ist einmalig eine kostenfreie [Registrierung](#) erforderlich.

Heizen mit Holz: Die heute zur Verfügung stehenden Holzheiztechniken sowie Fördermöglichkeiten stellt eine kostenfreie Online-Veranstaltung der Hamburger Energielotsen vor. Thematisiert werden auch das Potenzial von Scheitholz, Holzpellets

und -Hackschnitzeln aus Wald, Knick und Sägewerk sowie die Frage nach der Klimafreundlichkeit des Heizens mit Holz. [Details und Anmeldung](#). **Wann:** Montag, 22. Februar 2021, 15 Uhr.

Crowdfunding-Umfrage: Beim Crowdfunding finanziert eine große Gruppe von Anlegern über das Internet neue Produkte oder Geschäftsmodelle – eine alternative Finanzierungsform, die auch fürs Handwerk interessant sein kann. Als ersten Schritt, um einen Crowdfunding-Leitfaden zu erstellen, führt das [Ludwig-Fröhler-Institut](#) für Handwerkswissenschaften derzeit eine kurze Online-Umfrage durch, um den aktuellen Wissensstand der Betriebe zu ermitteln. Betriebe können das Projekt mit ihrer [Teilnahme](#) unterstützen.

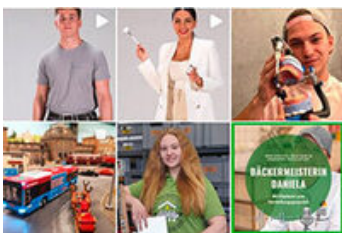
Sanitärauftrag: Schulbau Hamburg schreibt einen Zeitvertrag unter der Vergabenummer SBH VOB ÖT 002-21 AS für bis zu 20 Betriebe aus. Der Vertrag beinhaltet Reparaturen und Bauunterhaltung im Sanitärbereich an Schulen und weiteren städtischen Gebäuden. Der Auftragswert beläuft sich insgesamt auf circa 865.000 Euro. Die Laufzeit beträgt vom 1. Juni 2021 an ein Jahr. Zunächst steht der öffentliche Teilnahmewettbewerb an. Angebote sind ausschließlich elektronisch einzureichen. Weitere Informationen werden [hier](#) zur Verfügung gestellt. Einreichungsfrist: 4. März 2021.

FFP₂-Masken: Zum Schutz von Beschäftigten, Partnern und Kunden sind im Shop der Imagekampagne des Handwerks ab sofort zertifizierte FFP₂-Masken verfügbar. Die Masken werden in Einzelverpackungen mit einem Aufkleber des Kampagnenspruchs „Zur Zeit unser wichtigstes Werkzeug: die Maske“ angeboten. 20 Masken kosten brutto 21,42 Euro und sind [hier](#) zu bestellen.

Eigentümer gesucht: Die Polizei Brandenburg hat Diebesgut sichergestellt, das vermutlich auch aus [aufgebrochenen Transportern](#) und Betriebsfahrzeugen von Handwerker*innen in Hamburg stammt. Es handelt sich überwiegend um hochwertiges Werkzeug und Baumaschinen. Wer bestohlen wurde, kann auf der Website der Polizei prüfen ([Link](#)), ob sich sein Eigentum unter den sichergestellten Werkzeugen befindet.

Wärmeschutz: Im Rahmen eines Spezialberatungstags der Hamburger Energielotsen können sich Energieberater*innen und andere Fachleute telefonisch über die Änderungen am Hamburger Förderprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ informieren. Bei der Bauteilförderung sind nun auch Anforderungen an die Heizungstechnik formuliert. [Mehr lesen](#). Anmeldung über Tel.: 24832252 oder E-Mail: beratung@energielotsen.hamburg.de. **Wann:** Freitag, 19. Februar 2021.

In eigener Sache: Aus Gründen des Corona-Infektionsschutzes bleiben das Gewerbehause am Holstenwall und der Elbcampus für den Publikumsverkehr bis einschließlich 29. Februar 2021 geschlossen. Die Ansprechpartner*innen von Anerkennungsberatung über Handwerksrolle bis Weiterbildungsberatung sind telefonisch und per E-Mail erreichbar: [Kontaktdaten](#). Aktuelle Corona-Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) der Kammer.



Gesichter für Instagram und Facebook gesucht

Die Imagekampagne verstärkt die digitale Ansprache von Jugendlichen mit dem Schwerpunkt auf Instagram. Mit Geschichten aus dem Handwerk sollen junge Menschen für eine Ausbildung im Hamburger Handwerk gewonnen werden. Betriebe können sich beteiligen, indem sie für die Beiträge Fotos und Inhalte zur Verfügung stellen. So werben sie auch für ihr Ausbildungsangebot.

Für das Posten werden laufend attraktive Fotos aus Hamburger Betrieben benötigt. Junge Handwerker*innen werden stellvertretend für ihr Gewerk in unterschiedlichen Arbeitssituationen gezeigt. Im Text wird auf die aktuellen Ausbildungsangebote des vorgestellten Gewerks hingewiesen, aber auch auf andere Informationsmöglichkeiten der Handwerkskammer zum Thema Ausbildung.

Handwerksbetriebe können ab sofort Fotos per E-Mail senden oder zukünftig (nach der

Corona-Krise) einen Termin für Foto- und Videoaufnahmen durch das Team der Imagekampagne im Betrieb vereinbaren. Die Bewerbung ist für Betriebe kostenfrei. Wichtig sind eine möglichst hohe Qualität der Fotos sowie ein kurzer Text dazu: Wer ist zu sehen, welche Tätigkeit wird ausgeführt, wer ist Ansprechpartner*in im Betrieb?

Der Facebook-Kanal der Handwerkskammer richtet sich an eine breitere, handwerksinteressierte Öffentlichkeit. Auch für diesen sind Themenvorschläge mit Fotos aus den Betrieben willkommen, etwa über außergewöhnliche Aufträge oder Innovationen.

Mehr Informationen bei Ane Sigrun Wiese und Peter Heine (für Instagram), Tel.: 35905-354 und -207, E-Mail: peter.heine@hwk-hamburg.de oder ane-sigrun.wiese@hwk-hamburg.de, und Claus Rosenau (für Facebook), Tel: 35905-472, E-Mail: claus.rosenau@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Instagram-Auftritt der Handwerkskammer](#)

[Handwerkskammer Hamburg auf Facebook](#)

[Handwerkskammer Hamburg auf Twitter](#)



Dokumentieren mit vertretbarem Aufwand

Betriebe, die ihre Bücher und Aufzeichnungen in digitaler Form führen und aufbewahren, müssen eine sogenannte Verfahrensdokumentation erstellen. Was dabei genau zu beachten ist und wie die rechtlichen Bestimmungen aussehen, vermittelt ein kostenfreies Online-Seminar. **Wann:** Mittwoch, 24. Februar 2021, 10 bis 11 Uhr.

Die Verfahrensdokumentation hat die gesamten organisatorischen und technischen Abläufe der digitalen Buchführung darzustellen. Sie beschreibt, wie Belege erfasst, digitalisiert, verarbeitet und aufbewahrt werden. Dabei handelt es sich um eine wesentliche Maßgabe im Rahmen der Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD). Für einige Bereiche etwa der Kassenführung ist die Verfahrensdokumentation sogar zwingend vorgegeben.

Das Online-Seminar zeigt, welche Anforderungen bestehen und nach welchen Prinzipien eine Dokumentation für das eigene Unternehmen erstellt und aufgebaut werden kann. Der Referent wird die Frage beantworten, wie sich die Verfahrensdokumentation insbesondere für Kleinbetriebe mit vertretbarem Aufwand so umsetzen lässt, dass sie vom Finanzamt auch akzeptiert wird.

Die Veranstaltung, organisiert vom Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Hamburg, findet per Videokonferenz statt. Teilnehmer*innen benötigen eine Internetverbindung, Lautsprecher oder Kopfhörer und optional eine Kamera. Anmeldung online (Link siehe unten). Nach der Anmeldebestätigung erhalten die Teilnehmer*innen per E-Mail den Link zur Einwahl.

Nähere Auskünfte beim Handwerks-Team des Kompetenzzentrums, Tel.: 35905-570, E-Mail: Handwerk4.0@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zur Online-Veranstaltung](#)

[NordHandwerk-Bericht zu GoBD](#)

[Unterstützungsangebote für Betriebe zur Digitalisierung](#)

Erfahrungen sammeln von Dänemark bis Griechenland

Entspannt sich die Corona-Lage in den nächsten Monaten wie erhofft, wird das Reisen innerhalb Europas wieder leichter möglich sein – und damit auch Auslandspraktika für



junge Menschen vor, während und nach der Ausbildung. Eine kostenfreie Online-Veranstaltung für Auszubildende, Ausbilder*innen und andere Interessierte informiert über Förderung und Bewerbungsverfahren. **Wann:** Donnerstag, 25. Februar 2021, 16 bis 17 Uhr.

Ein Aufenthalt im Ausland verbessert die Sprachkenntnisse, bringt neue Kontakte und Erfahrungen. Ein Praktikum im beruflichen Bereich erweitert das Fachwissen und verbessert die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Es kann zwischen zwei Wochen und zwölf Monaten dauern und ist in allen EU-Ländern sowie in der Türkei möglich.

Unter dem Titel „Wege nach Europa für alle“ stellen Bildungsreferentinnen der Mobilitätsagentur Hamburg Fördermöglichkeiten für Auslandspraktika über das Programm Erasmus+ und den Europäischen Sozialfonds (ESF) vor. Sie erläutern Teilnahmevoraussetzungen sowie Möglichkeiten der Entsendung und geben Tipps für die Bewerbung. Eine Diskussionsrunde beschäftigt sich mit der Frage „Erasmus+ nach der Corona-Pandemie – jetzt erst recht?!“

Auch unter den derzeitigen Corona-Beschränkungen sind Auslandspraktika im Prinzip möglich (Link zu einem Erfahrungsbericht siehe unten). Aus Infektionsschutzgründen gilt aber: Wenn sechs Wochen vor dem Start der Maßnahme eine Quarantänepflicht nach der Einreise besteht oder das Auswärtige Amt eine Reisewarnung ausspricht, erfolgt eine Absage der Maßnahme seitens Arbeit und Leben Hamburg, unter dessen Dach die Mobilitätsagentur angesiedelt ist.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt online (Link siehe unten). Als Software wird Zoom genutzt. Die Info-Veranstaltung findet an weiteren Terminen statt: 1. April, 6. Mai und 2. Juni 2021, jeweils um 16 Uhr.

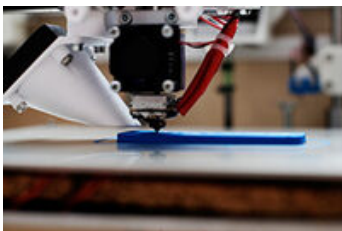
Fragen vorab beantwortet das Team der Mobilitätsagentur unter Tel.: 284016-11 oder E-Mail: international@hamburg.arbeitundleben.de.

Weitere Links:

[Anmeldung zur Online-Veranstaltung über Auslandspraktika](#)

[Website der Mobilitätsagentur](#)

[Erfahrungsbericht über ein Auslandspraktikum in Corona-Zeiten](#)



Sechs Hightech-Werkstätten zum Ausprobieren

In jedem Hamburger Stadtteil sollen künftig Open Labs entstehen – offene Hightech-Werkstätten, in denen digital gesteuerte Fertigungsmaschinen ausprobiert und genutzt werden können, zum Beispiel 3-D-Drucker, Lasercutter und CNC-Fräsen. Ein erstes Open Lab steht Handwerker*innen und anderen Nutzer*innen bereits offen.

Im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojekts Fab City wird eine neue Art der Wertschöpfung mittels offener Produktionswerkstätten in der Metropolregion Hamburg etabliert. Die Open Labs, nach dem Projekt auch Fab Labs genannt, nutzen quelloffene Technologien, sogenannte Open-Source-Hardware, mit online verfügbaren Produktdaten für die lokale Herstellung. Der Vorteil ist, dass jede Anwenderin und jeder Anwender eines Produkts das Recht und die Möglichkeit hat, dieses nach eigenem Belieben zu modifizieren, zu bauen und zu verkaufen.

Das auf vier Jahre angelegte Vorhaben wird vom Bund mit neun Millionen Euro und von der Hamburger Wirtschaftsbehörde mit 270.000 Euro gefördert. Zunächst sind sechs Pilot-Labs mit verschiedenen Schwerpunkten geplant, etwa ein Open Lab Port, das am Hamburger Hafen helfen könnte, schnell vor Ort neue Ersatzteile herzustellen.

Das erste bereits aktive Hamburger Open Lab ist bei der Helmut-Schmidt-Universität angesiedelt. Der Maschinenpark dort reicht von Feinfräsen über Säulenbohrmaschinen bis zu 3-D-Druckern (Link siehe unten). Für Handwerker*innen bietet sich die Möglichkeit, digitale Fertigungstechniken und Maschinen auszuprobieren. Sie können Prototypen bauen und auch in den Austausch mit Wissenschaftler*innen und Forscher*innen treten.

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es derzeit keine Veranstaltungen und offenen Termine im Open Lab.

Fragen zu digitalen Techniken beantwortet Christoph Koch, Beauftragter für Innovation und Technologie der Handwerkskammer, unter Tel.: 35905-225, E-Mail: christoph.koch@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Förderung für Fab City Hamburg](#)

[Open Labs im Forschungsprojekt Fab City](#)

[Erstes Open Lab in Hamburg](#)

[Innovations- und Technologieberatung der Handwerkskammer Hamburg](#)



Standort nach Maß

Die Suche nach einer Fläche für Ihren Betrieb gestaltet sich schwierig? Die Standortberatung der Handwerkskammer leistet Unterstützung.

[Jetzt informieren](#)



Staat finanziert Elektroantrieb mit

Bis zum 31. März 2021 können Handwerksbetriebe für Elektro-Pkw, -Leichtfahrzeuge und -Sonderfahrzeuge einen Antrag auf Förderung durch das Bundesverkehrsministerium stellen. Gefördert werden Neu- und Leasingfahrzeuge sowie die für den Betrieb notwendige Ladeinfrastruktur mit einem Zuschuss von bis zu 60 Prozent der förderfähigen Kosten. Zwei Online-Seminare machen mit diesem und weiteren Programmen zur Förderung betrieblicher Elektromobilität vertraut.

Eine parallele Inanspruchnahme des Umweltbonus ist zulässig. Dieser beträgt 9.000 Euro und ist über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zu beantragen.

Die Förderung erfolgt als Investitionszuschuss, der sich auf Grundlage der jeweiligen Mehrausgaben berechnet. Diese werden aus der Differenz der Ausgaben für ein Fahrzeug mit Elektroantrieb und einem Referenzfahrzeug mit konventionellem Antrieb ermittelt. Die Ermittlung dieser Mehrausgaben ist relativ einfach und erfolgt mit Hilfe eines vorgegebenen Excel-Tools.

Geförderte Fahrzeuge müssen zu mindestens 60 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Anträge, bei denen das Laden zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien vorgesehen ist, werden bevorzugt bewilligt.

Anträge müssen digital und postalisch eingereicht werden. Der Projektträger beantwortet Fragen zur Antragstellung interessierter Betriebsinhaber*innen von Montag bis Freitag, 10 bis 15 Uhr, unter Tel.: 030 20199-3500 sowie per E-Mail: ptj-evi2-emob@fz-juelich.de.

Ein kostenfreies **Online-Seminar** informiert im Detail zu den Inhalten des neuen Förderaufrufs. **Wann:** Donnerstag, 18. Februar 2021, 14 Uhr (Link zur Anmeldung siehe unten).

Ein Update zur Elektromobilität in Hamburg bietet eine gemeinsame **Online-Fachveranstaltung** von Handels- und Handwerkskammer. Die Teilnahme ist kostenfrei. Themenschwerpunkte sind Elektrofahrzeuge und Förderprogramme für Unternehmen sowie Anreize, Ladesäulen oder -punkte in Gewerbeimmobilien einzurichten. Den Einwahllink für die Videoplattform erhalten Interessierte nach der verbindlichen Anmeldung (Link siehe unten). **Wann:** Dienstag, 23. Februar 2021, 9 bis 10 Uhr.

Mit der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ bietet die Handwerksorganisation Betrieben bei allen Fragen rund um eine energieeffiziente, klimafreundliche und damit langfristig kostengünstige Betriebsweise Unterstützung. Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Hamburg ist Jan Rokahr, Telefon: 35905-487, E-Mail: jan.rokahr@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Details und Anträge zum Förderprogramm Elektromobilität und Infrastruktur](#)

[Anmeldung zum Online-Seminar rund um dem Förderaufruf](#)

[Fragen und Antworten zum Förderprogramm](#)

[Anmeldung zum Update Elektromobilität in Hamburg](#)

[Elektrofahrzeuge für Handwerksbetriebe – Infoseite der Handwerkskammer](#)



Zum Sondertarif: Personal finden per Jobbörse

Erster Anlaufpunkt für Jobsuchende sind Online-Jobbörsen, wie eine 2020 von der Universität Bamberg durchgeführte Umfrage ergab. Umso wichtiger ist es für Arbeitgeber, Vakanzen dort zu platzieren und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat für Handwerksbetriebe mit einem Anbieter Sonderkonditionen vereinbart. Die Personalberatung Lüüd unterstützt kostenfrei bei der Suche.

Welche Jobbörse ist die richtige für meinen Betrieb? Diese Frage ist schwer zu beantworten, auch weil das Angebot an Stellenbörsen im Internet stetig wächst und diese teils sehr spezialisiert sind. Als Deutschlands bestes Jobportal in der Kategorie „Generalisten“ wurde im Rahmen der Messe „Zukunft Personal“ im vergangenen Jahr erneut Stepstone ausgezeichnet. Der ZDH hat nun einen Rahmenvertrag mit Stepstone abgeschlossen. Dadurch wird Betrieben eine Anzeigenschaltung zu vergünstigten Konditionen ermöglicht.

Die bundesweit größte Jobbörse ist die der Bundesagentur für Arbeit. Hier können Betriebe kostenfrei ihre aktuellen Stellenangebote veröffentlichen, aber auch selbst nach potenziellen Kandidaten Ausschau halten (Link siehe unten).

Für Fragen und Tipps zur Nutzung der Jobbörse der Arbeitsagentur und für nähere Informationen zur Kooperation mit Stepstone steht das Team von Lüüd, der Personalberatung für das Hamburger Handwerk unter dem Dach der Handwerkskammer, unter Tel.: 35905-900 oder E-Mail: info@lueued.de zur Verfügung.

Weitere Links:

[Personal finden mit Lüüd, der Personalberatung für das Hamburger Handwerk](#)

[Jobbörse Stepstone für Arbeitgeber](#)

[Bewerbensuche in der Jobbörse der Arbeitsagentur](#)

Diese Handwerks-Info ist ein Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer Hamburg. Sie erscheint nach Bedarf. Redaktion dieser Ausgabe: Andreas Röhnau, Angela Neumeister und Ute Kretschmann. Für Abbestellung, bei Fragen und Anregungen rufen Sie uns gern an: ☎ 35905-326/-376.

Infos/Anfahrtskizzen unter www.elbcampus.de bzw. unter www.hwk-hamburg.de / Kontakt

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Fax-Nummer an ✉

info@hwk-hamburg.de